

Robischon - freies Lernen in der Förderschule?

Beitrag von „unag“ vom 10. Oktober 2009 15:10

Monika

du sprichst mir voll aus der Seele! Jeder Lehrer(in) sollte nach seinen eigenen praktischen Erfahrungen die effektivsten Formen, Strukturen und Vermittlungsstrategien für die Schüler herüber bringen. Die sogenannte "wissenschaftliche" [Pädagogik](#)/Didaktik selbst sind starre Strukturen, an denen weder die Professoren etwas ändern wollen, noch die Lehrer an staatlichen Schulen durch die beschriebenen Umstände kaum verändern können. Leider ist es so, dass einige gute "freie" pädagogische Konzepte auch nur an freien Schulen zu guten Erfolgen führen, weil sie dort einheitlich in den entsprechenden Jahrgängen vollzogen werden. Ich habe es an einer staatlichen Realschule selber erlebt, dass die Schüler durch meine "Erwachsenenpädagogik", dem logisch sachzusammenhängenden Lehren und der "wissenschaftlichen" Lehrweise dann hin und her gerissen werden und nur verwirren!

unag